

DONNERSTAG 25. NOVEMBER 2004

## TIP DES TAGES

## Rutschhaltetest zur Rundrücken-Diagnostik

Da nur ein Drittel aller Patienten mit einem Morbus Scheuermann über Beschwerden klagt, lohnt es sich, bei Adoleszenten mit auffälligem Rundrücken oder nach vorne gezogenen Schultern einen Rutschhaltetest zu machen. Mit diesem Test läßt sich nämlich erkennen, ob es sich um einen fixierten Rundrücken handelt. Für den Test kniet der Patient sich auf den Boden und rutscht solange mit den Händen nach vorn, bis Arme und Wirbelsäule eine Gerade bilden. Dies gelingt allerdings nicht, wenn bereits ein durch morphologische Änderungen bedingter Rundrücken vorliegt, wie beim M.Scheuermann. Oft findet sich bei Betroffenen auch eine Hüftbeugekontraktur. Zur weiteren Klärung sind dann Röntgenaufnahmen nötig.

## HINTERGRUND

### Malaria in Afrika

Afrikanische Staatschef haben sich mit der WHO getroffen, um im Kampf gegen Malaria voranzukommen. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Zirkel haben Konjunktur

Mindestens drei von vier Kassenärzten im Saarland nehmen an Qualitätszirkeln teil. **7**

### Gefordert ist Flexibilität

Kassenärztetag in Südbaden: Die Aufgaben der KVen müssen neu strukturiert werden. **8**

## MEDIZIN

### Magnetfeld gegen Ohrensausen

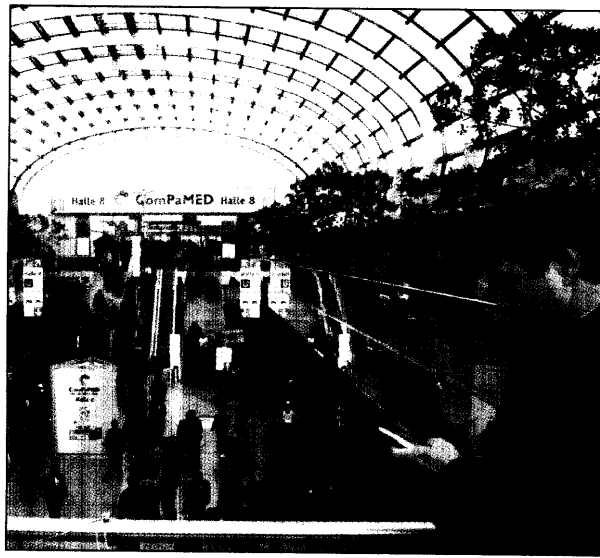
Tinnitus ist neues Einsatzgebiet der transkraniellen Magnetfeld-Stimulation, die gegen Depression genutzt wird. **11**

### Hilfe zur Infusionstherapie



Einfache Algorithmen ermöglichen effiziente Therapie bei Flüssigkeitsverlust, berichtet Privatdozent Hans-Jürgen Dieterich. **13**

## WIRTSCHAFT



Großer Andrang herrschte gestern schon am ersten Tag der Medica, der weltgrößten Medizinmesse.



Lucy van der Veen von Aloka macht in der 32. Woche schwangeren Sa...

## Das Gesundheitswesen ist kein Kostgänger, sondern Jobmaschine

Kammerchef Ingo Flenker: Gesundheitswirtschaft braucht Luft zum Atmen

**DÜSSELDORF (eb).** Das Gesundheitswesen ist kein Kostgänger der Wirtschaft. Es ist vielmehr eine Jobmaschine und ein Wirtschaftsfaktor ersten Ranges in Deutschland. Das sagte Professor Ingo Flenker bei der Eröffnung der 36. Medica in Düsseldorf.

Die politisch Verantwortlichen hätten die Pflicht, so der Präsident der Landesärztekammer Westfalen-Lippe, den Einrichtungen des Gesundheitswesens wirtschaftlich die nötige Luft zum Atmen zu lassen. „Marode Krankenhäuser, Pleite gegangene Praxen, ausgebeutete und ausgebrannte Ärzte und Pflegepersonal sind keine



tragfähigen Pfeiler eines zukunftsweisenden Gesundheitssystems.“ Die Medica sei seit Jahren das Gegenbild dazu und „Inbegriff der Zukunftsorientierung und Zukunftsfähigkeit der Medizin“, sagte Flenker. Sie stehe damit für „eine prosperierende Gesundheitswirtschaft“.

Für Professor Reinhard Kurth ist Aids die größte medizinische Kata-

strophe der...  
Festvortrag...  
dent des...  
daran, daß d...  
von Viren au...  
schen verh...  
und Pandem...  
Wie schnell...  
zur Bedroh...  
werden könn...  
artigen Infek...  
en vor allem...  
Industrieländ...  
ausgeliefert...  
guter Hygien...  
tung der Erre...  
den. Anders...  
äden der Dr...  
Brutstätten r...  
Siehe Se...

## Ärzte gegen Alkoholwerbung

**PARIS (eb).** Frankreichs Ärzte protestieren gegen den Versuch, das rigide Gesetz gegen Alkoholwer-

## Richter billigen Festpreis

Bundessozialgericht betont Rechtsch...

**KASSEL (mwo).** Nach der grundsätzlichen Zustimmung des Bundesverfassungsgerichts und des

ment nicht...  
Festpreisgru...  
15 Jahren is...